

handicap.life

N° 10.2024



(Fast) Grenzenlose
mobile Fahrfreiheit

Die inoffizielle Disziplin

Smartwatch
- Das Allroundtalent?

Das Anwendermagazin

Gesamtfahrzeugpreis inkl. HeckEinstieg

41.900 €

Unser Aktions-Paket-Preis inkl. MwSt.



UNSER ANTRIEB: DEINE MOBILITÄT

Mit dem neuen PARAVAN Peugeot Rifter bieten wir jetzt ein ganz besonderes Angebot. Ein Aktions-Paket-Angebot bestehend aus Basisfahrzeug inklusive HeckEinstieg zum einmaligen Gesamtpreis von 41.900 € (inkl. 19% MwSt)*. Als Basisfahrzeug dient der Peugeot Rifter in der GT-Premiaausstattung in der L2-Version. Mit im Gesamtpreis enthalten ist der behindertengerechte und rollstuhlgerechte Umbau mit Heckwanne, Sicherungssystem und manueller Heckklappe. Einen besseren Einstieg in die PARAVAN-Mobilitätswelt gibt es nicht. Jetzt bestellen und Du erhältst von uns einen hochwertigen Hyla-Handstaubsauger als kleines Dankeschön.

* Angebotspreis gilt nur in Verbindung mit dem genannten Grundfahrzeug inklusive PARAVAN HeckEinstieg. Begrenzte Stückzahl verfügbar. Bilder können Sonderausstattungen enthalten.

Mehr Informationen auf www.paravan.de/rifter-aktion

PARAVAN[®]
MOBILITÄT FÜR DEIN LEBEN

MEHR AN FREIHEIT:

DER NEUE PARAVAN PR 4X

ROBUSTER OFFROAD-ROLLSTUHL MIT ALLRADANTRIEB FÜR EIN VÖLLIG NEUES FAHRERLEBNIS

Mit dem Rollstuhl am Strand entlangfahren, den Sonnenuntergang genießen oder mit den Liebsten eine kleine Bergwanderung auf einem befestigten Weg zur Almhütte unternehmen. Mit dem neuen Offroad-Elektrollstuhl PARAVAN PR 4X ist das dank Allradantrieb und großer geländegängiger Reifen kein Problem mehr.

Mit dem PARAVAN PR 4X präsentieren die schwäbischen Mobilitätsexperten ein neues Familienmitglied mit einem völlig neuen Antriebskonzept im Rollstuhlportfolio. Der extrem geländegängige Offroad-Rollstuhl der Extraklasse - PARAVAN PR 4X - wurde in den vergangenen Monaten von den PARAVAN Rollstuhlexperten entwickelt und ausgiebig getestet. Der robuste Allrad-Rollstuhl mit der anpassbaren Camouflage-Sitzschale, extra großen Rädern, vier leistungsstarken Motoren und großen Akkus wurde für anspruchsvolles Gelände entwickelt, für den Einsatz am

Strand, in unwegsamem Gelände oder im Gebirge, wenn es mal etwas steiler bergauf geht. „Die Entwicklung stand unter dem Anspruch, für den Kunden ein ‚Mehr an Freiheit‘ zu realisieren und damit die Teilnahme an dem einen oder anderen Abenteuer oder Freizeitaktivität zu ermöglichen“, sagt Stefan Ludwig, Leiter Rollstuhlssysteme.

Den Anstoß für die Entwicklung dieses Offroaders gaben unter anderem Wohnmobilkunden, die nicht nur mit ihrer Familie reisen, sondern auch gemeinsam Ausflüge unternehmen wollen, sowie Besitzer von Almhütten. Es geht um Einsatzmöglichkeiten, die mit einem herkömmlichen Elektrollstuhl nur schwer möglich sind. „Es gab mehrere konkrete Kundenanfragen“, berichtet Ludwig. „Das hat uns motiviert, die Entwicklung dieses speziellen Rollstuhls in Angriff zu nehmen.“ Im Fokus standen dabei immer das „Mehr an Freiheit“ und die Teilhabe an Aktivitäten, bei denen Rollstuhlfahrer in der Regel außen vor bleiben müssen. „Die Ideen wurden vom Rollstuhlteam aufgegriffen und auf die Räder gestellt.“



Noch wird mit Hochdruck am Projekt gearbeitet: Der PARAVAN PR 4X ist ein extrem geländegängiger Off-Road-Rollstuhl der Extraklasse. Mit seinem Allradantrieb kann der Nutzer damit ohne Problem am Strand fahren oder auf die eine oder andere Bergtour gehen, für ein erhebliches „Mehr an Freiheit“.

Bei der Entwicklung sind die Anforderungen der Pflegepersonen mit eingeflossen. „Letztendlich ist der PARAVAN PR 4X eine komplette Eigenentwicklung“, sagt der Rollstuhlexperte. Die größte Herausforderung stellte die Lenkung dar. Zum Einsatz kommt ein separater Servomotor mit Lenkgetriebe, der zwischen den Vorderrädern eingebaut ist. Angetrieben werden die vier Räder von je vier 320 Watt starken Radnabenmotoren. Gelenkt wird über die Vorderachse. „Die Räder sind so angeordnet, dass ein komfortabler Lenkeinschlag

gewährleistet ist.“ Zwei 97 Ah starke Batterien versorgen den Offroad-Rollstuhl, der zwischen 25 bis 30 Kilometer Reichweite hat, abhängig von der Geländebeschaffenheit und der Geschwindigkeit. Der Sitz ist optional mit zwei Dreipunktgurten ausgestattet, „für eine optimale Sicherung“, so Ludwig. Zumal die schwäbischen Rollstuhlexperten auf einen großen Erfahrungsschatz aus der Entwicklung des PR 50 zurückgreifen konnten. Der crash-getestete Rollstuhl, der als Fahrersitz zugelassen ist, muss ebenfalls extremen Belastungen standhalten.

Nach der Entwicklung folgten ausgiebige Tests im Sand, am Berg, auf Gras, auf befestigten, aber unebenen Wegen, am Kiesstrand und in den Weinbergen. „Die größte Herausforderung war das feuchte Gras auf den Almwiesen“, berichtet Stefan Ludwig. Je nach Einsatzgebiet gibt es unterschiedliche Reifenprofile, für mehr Grip kann unterwegs auch der Reifendruck angepasst werden.



Gesteuert wird der PR 4X mit einer R-Net-Steuerung. Der Sitz ist werkseitig komplett auf die Bedürfnisse des Benutzers anpassbar. Der Off-Roader ist mit einem Sitzlift und einer Sitzkantelung ausgestattet, optional sind eine Seilwinde und Trittbretter mit verschiedenen Anbaumöglichkeiten wie Sonnenschirm oder Angelrutenhalter sowie ein Gepäckträger - fest oder zum Fahrer schwenkbar - bestellbar. Ein Überrollbügel oder ein Luftkompressor für den optimalen Reifendruck können mit geordert werden. In den Überrollbügel kann auch ein Scheinwerfer integriert werden. Als Sitz kommt der klassische und TÜV-geprüfte Autositz K630 zum Einsatz, der nach individuellen Kundenwünschen ausgestattet werden kann.

Noch sind nicht alle Geheimnisse gelüftet.
Ab Oktober ist der Paravan RP 4X bestellbar.
Seine Premiere erlebte er auf der Rehacare in Düsseldorf im September.



KONTAKT

Anke Leuschke
Pressesprecherin
PARAVAN GmbH

Tel.: +49 7388 / 99 95 81
E-Mail: anke.leuschke@paravan.de



TECHNIK DIE BEGEISTERT

Das Exoskelett ist eine externe Struktur, die den Körper unterstützt und stärkt. In der Biologie bezieht sich der Begriff auf die harte äußere Schicht einiger Tiere, wie Insekten oder Krebstiere. In der Technologie und Medizin bezieht sich ein Exoskelett auf ein tragbares Gerät, das entweder den Körper eines Menschen verstärkt und unterstützt oder eine Person mit körperlichen Einschränkungen unterstützt. Es kann dazu beitragen, die körperliche Leistungsfähigkeit zu erhöhen oder die Rehabilitation nach Verletzungen zu unterstützen.

Ein großer Vorteil eines Exoskeletts ist seine Fähigkeit, Menschen mit eingeschränkter Mobilität dabei zu helfen, ihre Bewegungsfreiheit wiederzuerlangen. Menschen mit Rückenmarksverletzungen oder Muskelschwäche können von einem Exoskelett profitieren, da es ihnen ermöglicht, sich zu bewegen und alltägliche Aufgaben auszuführen, die sie sonst nicht bewältigen könnten.

Ein weiterer Vorteil ist die Unterstützung bei körperlich anspruchsvollen Aufgaben. Exoskelette werden in einigen Industriezweigen eingesetzt, um Arbeitern dabei zu helfen, schwere Lasten zu heben oder repetitive Bewegungen auszuführen, ohne ihre Gesundheit zu gefährden. Dies kann die Produktivität steigern und das Risiko von Verletzungen verringern.

Allerdings gibt es auch einige Nachteile zu beachten. Ein Exoskelett kann teuer sein und nicht für jeden erschwinglich. Zudem sind viele Modelle noch relativ sperrig und unhandlich, was die Bewegungsfreiheit einschränken kann. Die Batterielaufzeit kann ebenfalls begrenzt sein, was die Nutzungsdauer einschränkt.

Ein weiterer Aspekt ist die Lernkurve. Das Tragen eines Exoskeletts erfordert oft eine gewisse Eingewöhnungszeit und Schulung, um es effektiv nutzen zu können. Es kann auch zu Abhängigkeit führen, da die Muskeln des Trägers möglicherweise geschwächt werden, wenn das Exoskelett die Arbeit übernimmt.

Insgesamt bietet ein Exoskelett jedoch vielversprechende Möglichkeiten, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern und die Arbeitsbedingungen zu erleichtern. Mit weiteren technologischen Fortschritten könnten die Nachteile in Zukunft minimiert werden, um die Vorteile noch besser nutzbar zu machen.



SEHBEEINTRÄCHTIGUNG BEI MENSCHEN

Taktile Leitlinien sind ein wichtiges Hilfsmittel für Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit, um sich sicher und selbstständig in ihrer Umgebung zu bewegen. Diese Leitlinien bestehen aus taktilen Markierungen, die auf Gehwegen, in öffentlichen Gebäuden oder an Verkehrsknotenpunkten angebracht sind.

Die taktilen Leitlinien dienen als Orientierungshilfe und ermöglichen es den Nutzern, Hindernisse zu erkennen, Richtungen zu bestimmen und sich in einer geraden Linie zu bewegen. Sie bestehen oft aus gerillten oder noppenartigen Oberflächen, die mit dem Stock oder den Füßen ertastet werden können.

Diese Leitlinien sind in vielen Ländern gesetzlich vorgeschrieben und werden von Städten und Gemeinden aktiv umgesetzt, um die Barrierefreiheit

zu verbessern. Sie tragen dazu bei, dass Menschen mit Sehbehinderung ihre Mobilität und Unabhängigkeit steigern können.

Es ist wichtig zu beachten, dass taktile Leitlinien allein nicht ausreichen, um eine vollständige Barrierefreiheit zu gewährleisten. Sie sollten in Kombination mit anderen Maßnahmen wie akustischen Signalen, guter Beleuchtung und klaren Beschilderungen eingesetzt werden, um eine umfassende Zugänglichkeit zu gewährleisten.

Insgesamt sind taktile Leitlinien ein bedeutendes Instrument, um Menschen mit Sehbehinderung dabei zu unterstützen, sich sicher und selbstständig in ihrer Umgebung zu bewegen. Durch ihre Implementierung können wir eine inklusivere Gesellschaft schaffen, in der jeder die Möglichkeit hat, am öffentlichen Leben teilzunehmen.



INFO

BLINDENLANGSTOCK / WEISSER STOCK

Der Langstock ist ein Hilfsmittel für blinde und sehbehinderte Menschen. Es ist ein langer, dünner Stock, der über den Boden geführt wird, um Informationen über Hindernisse und Untergrund zu geben, er ist weiß und reflektierend.

Am unteren Ende hat er entweder eine Rollspitze oder eine fixe Spitze zum Tippen. Erfahrene Personen bevorzugen die feste Spitze und wenden die Tipptechnik an, da sie aus ihrer Sicht dann bessere akustische Informationen über die Umwelt bekommen. Größere Stockspitzen (wie zum Beispiel die Kugel) bleiben nicht so leicht an Bodenunebenheiten hängen, sind aber dadurch schwerer. Mit der Rollspitze hat man durchgehenden Bodenkontakt und bekommt dadurch mehr taktile Informationen über die Bodenbeschaffenheit. Die kleinen und leichten Spitzen bleiben eventuell leichter an Unebenheiten, wie Rissen im Asphalt hängen. Persönliche Vorliebe, Einsatz und Beschaffenheit des Untergrundes bestimmen die Wahl der Spitze.



DIE INOFFIZIELLE DISZIPLIN

Während der Paralympischen Spiele 2024 in Paris startete das Medizintechnikunternehmen Ottobock mit Unterstützung des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) eine symbolische neue Disziplin. Menschen mit Behinderungen gehen in dieser „Unofficial Discipline“ tagtäglich unfreiwillig an den Start. Sie stellen sich den „Wettkämpfen“ des Alltags: Treppen, defekte Aufzüge, fehlende Rampen, Kopfsteinpflaster oder zu schmale Türen - aber auch Vorurteile gehören dazu, gegen die sie sich wehren müssen.





Während im Hintergrund der Eiffelturm den Nachthimmel von Paris erleuchtet, zieht an der Aussichtsplattform am Place du Trocadéro eine kahle Wand ein wenig von der Aufmerksamkeit der vielen Menschen auf sich: „Can we break the record in breaking barriers?“ ist in großen, hellen Buchstaben auf die Fassade projiziert. Die Lichtprojektion ist Teil einer Kampagne, die Ottobock und die Kreativagentur Presence während der Paralympics ausgerufen haben.

Mit Plakaten, Postern und Lichtprojektionen an öffentlichen und belebten Orten in der französischen Hauptstadt soll so auf die „Unofficial Discipline“ hingewiesen werden. Einer Disziplin, in der Menschen mit Behinderung sehr oft an den Start gehen. Denn diese täglichen „Wettkämpfe“ können sowohl praktische Hindernisse wie defekte Aufzüge, fehlende Rampen oder schmale Türen als auch Vorurteile sein. Solche Barrieren im Alltag betreffen weltweit über eine Milliarde Menschen, die mit einer Form von Behinderung leben – etwa 16 Prozent der Bevölkerung.

BARRIEREN ABBAUEN

„Wir möchten auf diese Herausforderungen aufmerksam machen, einen Dialog und Veränderungen anstoßen. Wir alle können Barrieren abbauen – im Großen wie im Kleinen. Denn wir können nur dann gewinnen, wenn alle die Ziellinie überqueren können“

sagt Martin Böhm, Chief Experience Officer bei Ottobock.

Neben den Botschaften an Plakatwänden und in der Pariser Metro, teilen auch 20 paralympische Spitzensportlerinnen und -sportler sowie 50 Markenbotschafterinnen und -botschafter von Ottobock unter dem Hashtag #UnofficialDiscipline ihre Herausforderungen im Alltag auf Instagram und TikTok. Damit wollen sie auch andere Menschen dazu animieren, eigene Erlebnisse zu teilen, sodass eine Social-Media-Bewegung entsteht. Das Medizintechnikunternehmen aus Duderstadt hofft, auf diese Weise eine Diskussion anzustoßen, das Verständnis zu fördern und einen Wandel herbeizuführen, damit Menschen mit Behinderungen ihr Leben so leben können, wie sie es möchten. Neben den Storys auf den Sozialen Medien erhält man auch auf einer Webseite sowie im Film zur Kampagne auf Youtube einen Einblick in den Umgang der Testimonials mit ihren täglichen Wettkämpfen.

Die Kampagne bleibt nicht auf Paris beschränkt, sondern soll bald auch auf andere Städte in Europa und den USA ausgeweitet und über einen Zeitraum von circa zwei Monaten laufen.



TAUCHEN mit Handicap



Eine ganz neue Erfahrung für Menschen, die ein Handicap haben: Raus aus dem Rollstuhl, rein in die Schwerelosigkeit! Das klingt einfach – und ist es auch. Wir haben das Tauchen für Menschen mit Handicap perfektioniert. Mit eigens entwickeltem Equipment ist es in der Regel möglich, sich autark unter Wasser zu bewegen. Hier habt ihr die Möglichkeit, eine Menge positiver Erfahrungen zu sammeln. Als Fachexperte der Stiftung MyHandicap beantworte ich eure Fragen und gemeinsam finden wir individuelle Lösungen. Außerdem bieten wir Schnuppertauchen für die ganze Familie an. So kann die Zeit unter Wasser zu einem gemeinsamen Erlebnis werden. All dies findet in unserem haus-eigenen Schwimmbad statt, ganz ohne neugierige Blicke. Auch eine Ausbildung vom Sporttaucher bis hin zum Tauchlehrer kann bei uns absolviert werden. Das Highlight ist dann das Tauchen in der Ostsee, mit den Fischen auf Du und Du.



WEITERE INFOS UND ANMELDUNG:

PETER LANGE Tel.: 0162 4305856 Handicap-Instructor, Tauchlehrer info@ostsee-tauchschnule-waabs.de www.ostsee-tauchschnule-waabs.de

(FAST) GRENZENLOSE MOBILE FAHRFREIHEIT

VORAUSSETZUNGEN ZUM ERWERB EINES FÜHRERSCHEINS FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Menschen mit einer angeborenen Behinderung, wie etwa Dysmelie oder Trisomie 21, aber auch mit einer plötzlichen Behinderung aufgrund eines Unfalls oder einer Blutvergiftung mit der Folge einer Amputation von Arm oder/und Bein oder einer schweren Erkrankung (wie etwa Parkinson, Multipler Sklerose oder halbseitiger Lähmung infolge eines Schlaganfalls oder unfallbedingten Schädel-Hirn-Verletzungen) können einen Führerschein

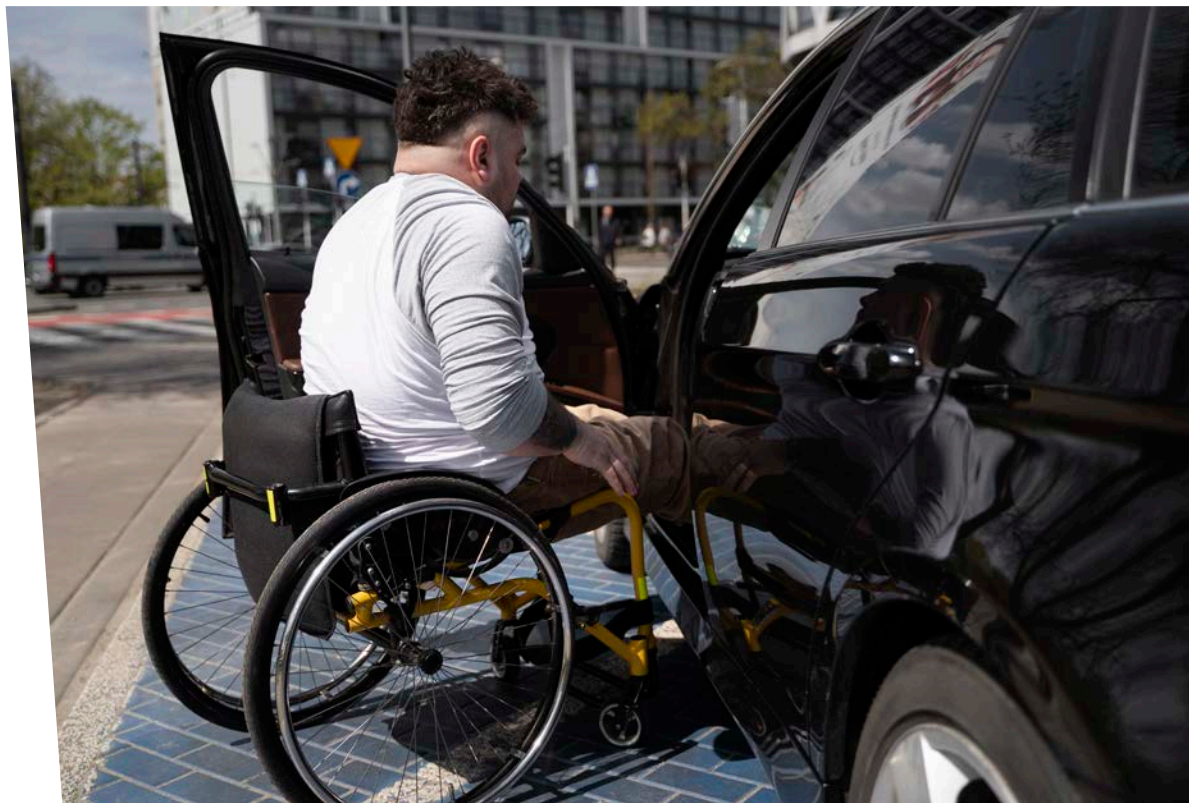
erwerben und dürfen ein Kraftfahrzeug führen, wenn sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Ihr erworbener Führerschein wird dann entsprechend mit Einschränkungen oder Auflagen versehen. Das können zum Beispiel erforderliche Fahrhilfen wie spezielle Sitze, Handbedienungen, Lenkhilfen, Automatikgetriebe oder Pedalabdeckungen sein. Wichtig hierbei ist zu beachten, dass immer je nach Einzelfall entschieden wird.



VORAUSSETZUNGEN ZUM ERWERB EINES FÜHRERSCHEINS

Zunächst muss ein notwendiges medizinisches Gutachten vorgelegt werden, um den Antrag auf Erteilung zur Fahrerlaubnis bearbeiten zu können. Hierbei wird der allgemeine Gesundheitszustand überprüft und zudem ein Blutbild sowie ein EKG erstellt. Im Bedarfsfall erfolgt eine Überweisung zum Ohren- bzw. Augenarzt für einen Hör- und Sehtest. Wenn eine zentrale Tagesschärfe (mit oder ohne Brille oder Kontaktlinsen) von 0,7 gegeben ist, gilt der Sehtest gemäß Anlage 6 zum § 12 der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV – diese regelt die Anforderungen an die Sehkraft) als bestanden. Neben der physischen ist auch eine psychologische Untersuchung notwendig. Des Weiteren muss durch einen vereidigten Sachverständigen des TÜV, der KÜS oder der DEKRA

ein Eignungsgutachten zum Führen eines PKW vorliegen (Fahrtauglichkeitsuntersuchung), wofür das Absolvieren der Fahrprobe zum Führen eines solchen Fahrzeugs erforderlich ist. Bei einem positiven Ergebnis des medizinischen Gutachtens, der psychologischen Untersuchung und der Durchführung der Fahrprobe zur Fahrtüchtigkeit wird eine Bescheinigung über die Verkehrssicherheit ausgestellt. Damit wird auch entschieden, ob Veränderungen am Fahrzeug vorgenommen werden müssen, um das sichere Führen eines Fahrzeugs trotz Behinderung möglich zu machen. Abschließend werden Auflagen und Beschränkungen (je nach Grad der Behinderung) festgelegt und im Führerschein eingetragen.



Kommt es zu einer plötzlichen Behinderung oder erkrankt man unerwartet, verliert die bereits bis dahin gültige Fahrerlaubnis nicht automatisch ihre Gültigkeit. Jedoch sollte man vor Fahrantritt von einem Arzt oder Sachverständigen prüfen lassen, ob man dennoch den Anforderungen im Straßenverkehr gewachsen ist und zudem auch andere nicht gefährdet. Wichtiger Hinweis: Das Fahren ist ausdrücklich

verboten, wenn die Behinderung oder Erkrankung zur Verkehrsuntüchtigkeit führt.

Wie bei Menschen ohne Behinderung kann auch jenen mit Behinderung die Fahrerlaubnis entzogen werden, wenn laut ADAC „jemand immer wieder im Straßenverkehr auffällig wird und acht Punkte in Flensburg hat“.

DIGITALE HILFSMITTEL FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

VERBESSERTE MÖGLICHKEITEN UND CHANCEN

Menschen mit Behinderungen stehen vor einzigartigen Herausforderungen, aber dank der raschen Entwicklung digitaler Technologien haben sie jetzt Zugang zu einer Vielzahl von digitalen Hilfsmitteln, die ihnen das Leben erleichtern können. Von Kommunikations- und Mobilitätshilfen bis hin zu assistiven Technologien bieten digitale Hilfsmittel innovative Lösungen, um die Unabhängigkeit, Inklusion und Lebensqualität für Menschen mit Behinderungen zu verbessern.

KOMMUNIKATIONSHILFSMITTEL

Digitale Hilfsmittel spielen eine entscheidende Rolle bei der Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten von Menschen mit Behinderungen. Sprachsynthesizer und Kommunikations-Apps ermöglichen es Menschen mit sprachlichen Einschränkungen, sich auszudrücken und mit anderen zu interagieren.

Diese Hilfsmittel wandeln Text in Sprache um oder bieten eine grafische Benutzeroberfläche, über die Nutzer ihre Gedanken und Ideen ausdrücken können. Durch die Integration von Augensteuerungstechnologie können Menschen mit motorischen Beeinträchtigungen sogar mithilfe ihrer Augen kommunizieren.





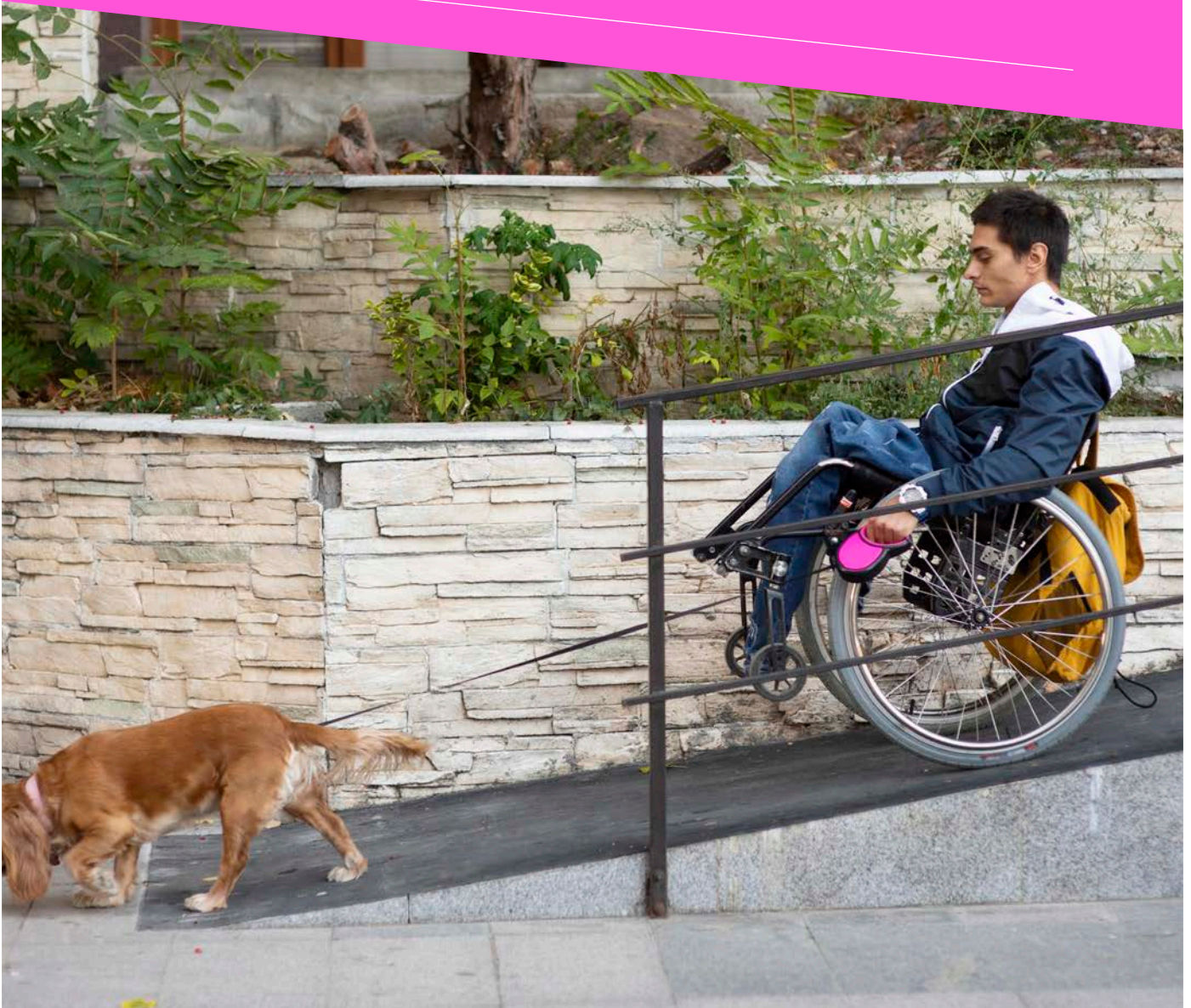
MOBILITÄTSHILFEN

Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen bieten digitale Hilfsmittel eine breite Palette von Lösungen, um ihre Unabhängigkeit zu fördern. Exoskelette, Rollstühle mit elektronischer Steuerung und Roboterarme ermöglichen es Menschen mit körperlichen Einschränkungen, sich selbstständig fortzubewegen und alltägliche Aufgaben auszuführen.

Intelligente Navigationssysteme und Apps bieten Informationen über barrierefreie Routen und den öffentlichen Nahverkehr, um Menschen mit Sehbehinderungen bei der Orientierung zu unterstützen.

ASSISTIVE TECHNOLOGIEN

Digitale Hilfsmittel bieten auch assistive Technologien, die Menschen mit Behinderungen bei der Bewältigung alltäglicher Herausforderungen unterstützen. Bildschirmleseprogramme und Vergrößerungssoftware verbessern die Lesbarkeit von Texten für Menschen mit Sehbehinderungen. Tastatur- und Mausemulationen ermöglichen es Menschen mit motorischen Beeinträchtigungen, Computer und mobile Geräte zu bedienen. Speziell entwickelte Apps und Geräte helfen Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen bei der Organisation ihres Alltags und der Bewältigung von Aufgaben.





BARRIEREFREIES WEBDESIGN

Digitale Hilfsmittel spielen auch eine wichtige Rolle bei der Schaffung barrierefreier Websites und digitaler Inhalte. Durch die Einhaltung von Richtlinien und Standards wie der Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) können Websites so gestaltet werden, dass sie für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind. Dies umfasst die Verwendung von Bildbeschreibungen für sehbehinderte Nutzer, die Bereitstellung von Untertiteln für Videos und die Gewährleistung einer klaren und einfachen Navigation für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.



APPS

Apps für Menschen mit Behinderungen bieten vielfältige Unterstützung, indem sie Kommunikation, Mobilität und Unabhängigkeit fördern. Sie ermöglichen Menschen mit sprachlichen Einschränkungen die Kommunikation, helfen Menschen mit Sehbehinderungen bei der Orientierung und verbinden sie mit Freiwilligen. Apps bieten auch Informationen über Barrierefreiheit, unterstützen bei der Organisation des Alltags und erleichtern die Bedienung von Geräten. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen.

HERAUSFORDERUNGEN UND ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNGEN

Obwohl digitale Hilfsmittel für Menschen mit Behinderungen viele Vorteile bieten, gibt es auch Herausforderungen, die angegangen werden müssen. Eine der Herausforderungen besteht darin, sicherzustellen, dass diese Hilfsmittel für alle zugänglich und erschwinglich sind. Es ist wichtig, dass digitale Barrierefreiheit in die Entwicklungsprozesse von Technologien integriert wird, um sicherzustellen, dass sie von Anfang an inklusiv sind.

Die Zukunft der digitalen Hilfsmittel für Menschen mit Behinderungen ist vielversprechend. Die Fortschritte in den Bereichen künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen und Robotik eröffnen neue Möglichkeiten für innovative Lösungen. Zum Beispiel können intelligente Assistenzsysteme, die mit Spracherkennung und -steuerung ausgestattet sind, Menschen mit Behinderungen dabei unterstützen, ihren Alltag noch selbstständiger zu gestalten.

Digitale Hilfsmittel bieten Menschen mit Behinderungen eine Reihe von Möglichkeiten, um ihre Unabhängigkeit, Kommunikation und Mobilität zu verbessern. Von Kommunikationshilfen bis hin zu assistiven Technologien bieten digitale Hilfsmittel innovative Lösungen für verschiedene Arten von Behinderungen. Es ist wichtig, dass diese Hilfsmittel weiterentwickelt und verbessert werden, um die Inklusion und Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen kontinuierlich zu fördern. Durch eine Kombination aus technologischen Fortschritten und dem Engagement für digitale Barrierefreiheit können wir eine inklusivere Gesellschaft schaffen, in der Menschen mit Behinderungen ihre Fähigkeiten und Potenziale voll ausschöpfen können.

Ein Beitrag von: <https://www.enableme.de/de/themen>

Fotos: freepik.com, frimufilms_freepik.com, pexels.com, pixabay.com



KANGNI SMART

INNOVATIVE LÖSUNGEN FÜR MOBILITÄT, PFLEGE- UNTERSTÜTZUNG UND REHABILITATION

China Kangni blickt auf eine über 32-jährige Geschichte zurück und ist ein in Shanghai notiertes Unternehmen (Aktiencode: 603111), dessen 2016 gegründete Tochtergesellschaft Kangni Smart ist, mit Sitz in Nanjing, China. Es ist ein professionelles Unternehmen, das intelligente mobile Gesundheitsgeräte erforscht und bietet Lösungen.

Das Unternehmen ist seit 2018 vom TÜV Süd nach ISO 13485 zertifiziert. Das Unternehmen und seine Tochtergesellschaft der Muttergruppe sind in Europa, Süd- und Nordamerika, im Nahen Osten und im asiatisch-pazifischen Raum vertreten.

Mit über 60 Patenten und fortschrittlichen Prüfeinrichtungen ist Kangni Smart bekannt für seine Fürsorge, Gemeinschaft, Selbstvertrauen und Innovation.

INNOVATIVE PRODUKTE KWB REHA-ROLLSTUHLBETTEN

Die innovative Drei-in-Eins-Stationslösung bietet eine erweiterbare Plattform für Rehabilitations-, Mobilitäts- und Pflegehilfen, zu deren wichtigsten Merkmalen gehören:

Stehende Position mit einem Tastendruck: Einstellbar für das Fahren und Drehen im Stehen, fördert den Kreislauf und die Gesundheit der Muskeln

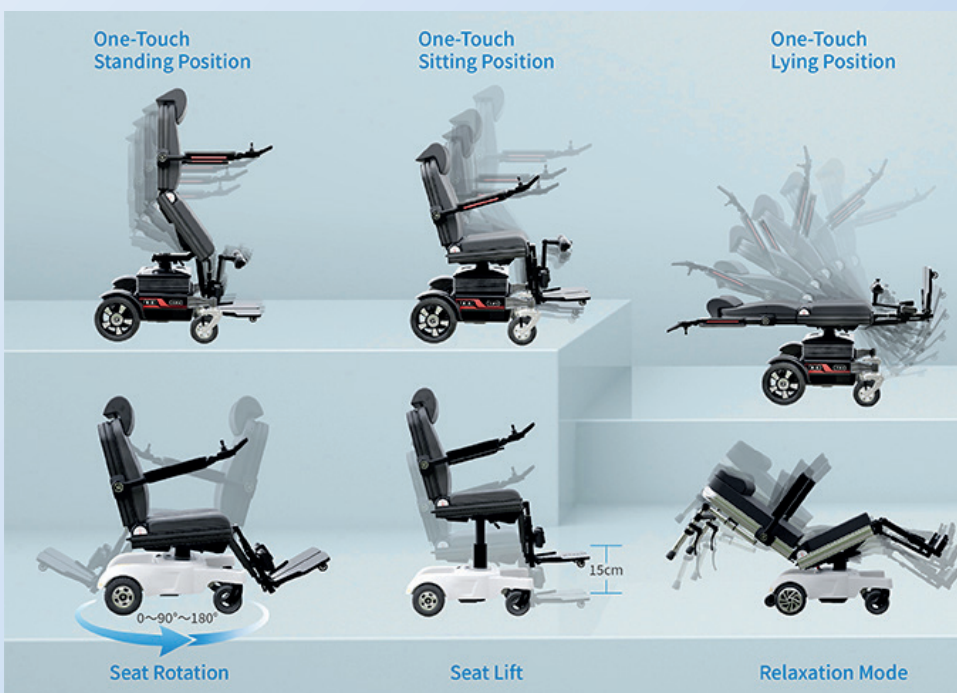
One-Touch-Sitzposition: Erleichtert Betttransfers und Pflegetätigkeiten durch einfache Einstellung in eine liegende Position

One-Touch-Liegeposition: Vereinfacht den Übergang in eine sitzende Position

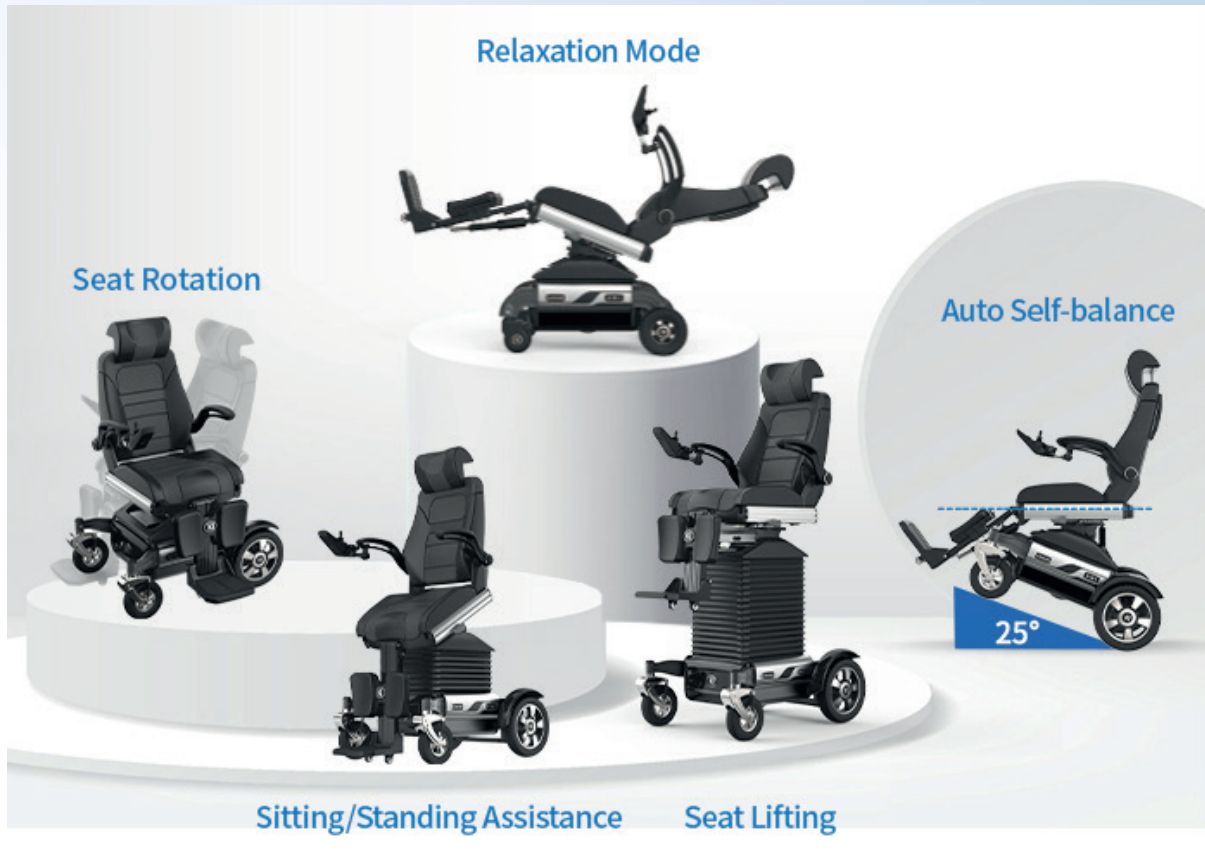
Entspannungsmodus: Simuliert einen Schaukelstuhl für natürliche Entspannung

Sitzhub: 15 cm Höhenverstellung des Sitzes

Sitzdrehung (90/180°): Verfügt über einen Hinterradantrieb für eine gute Spurtreue und einen Vorderradantrieb zum Überwinden von Hindernissen



KS MULTIFUNKTIONALER ELEKTROLLSTUHL



Die KS-Serie bietet modulare Designs für begehbare, stützende und verstellbare Sitze. Die Merkmale umfassen:

- Drehfunktion (90/180°): Verbessert das Überqueren von Hindernissen, indem das Antriebsrad nach vorne verlagert wird
- Automatische Selbstbalancierung am Hang: **Standardkonfiguration, selbstbalancierende adaptive Anpassung für eine maximale Neigung von 25 Grad; kundenspezifisches Modell, erfüllt eine maximale Neigung von 35 Grad beim Fahren an flachen Hängen**
- Entspannungsmodus: Unterstützt einen „Schaukelstuhl“-Zustand zur Entspannung
- Sitz-/Stehhilfe: Hilft bei der Dehnung der Kniegelenke und der Beanspruchung der Beinmuskulatur

Globale Präsenz und Service

Kangni Smart verfügt über 24 Niederlassungen in Europa, Amerika und im asiatisch-pazifischen Raum, die einen engagierten Service bieten.

INFO

Weitere Informationen finden Sie auf der Website von Kangni Smart:

<https://kangnismart.com> oder unter folgender Adresse:
Telefon/WhatsApp: +86 159 5107 6694;
E-Mail: info@kangnismart.com

KANGNI SMART

Twitter



Facebook



Youtube



LinkedIn



handicap.life

GRENZENLOS LESEN WIE ES DIR GEFÄLLT!



IMPRESSUM

Magazin handicap.life – Das Anwendermagazin

Momo Verlag
Straße der Träume 108
24351 Damp
Tel.: 0162 430 5856

Herausgeber und Anzeigenleitung
Peter Lange

Chefredakteurin V.i.S.d.P.
Martina Lange

Kontakt
Mail: redaktion@handicap-life.com
www.handicap-life.com
Tel.: 0162 430 5856

Anzeigenpreise & Mediadaten
können über die Redaktion
angefordert werden.

ISSN (Online) 2629-4109

Momo Verlag
Steuer-Nr. 29 125 03613

Coverfoto: pexels.com
Fotos Momo Imageanzeige: pexels.com
Foto Imageanzeige handicap.life:
MPFphotography_shutterstock.com

Nutzungsrechte:

Alle Inhalte des Magazins „handicap.life – Das Anwendermagazin“ unterliegen dem Urheberrecht. Sämtliche ausschließliche Nutzungsrechte an redaktionellen Beiträgen liegen beim Verlag. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge sowie Leserbriefe geben nicht zwangsläufig die Meinung des Verlages oder der Redaktion wieder.

Für eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger (insbesondere der Originale) sowie für sonstige Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Hinsichtlich unverlangt eingesandter und nicht veröffentlichter Manuskripte sowie sonstiger Unterlagen besteht kein Anspruch auf Rücksendung.

Hier könnt ihr handicap.life auch noch digital lesen:



Respekt



Vielfalt



Wertschätzung



Teilhabe



Verantwortung



Diversität



Wir sind mehr als ein
Magazin

Wir sind
momo

momo

Mobilität · Motion & Barrierefrei